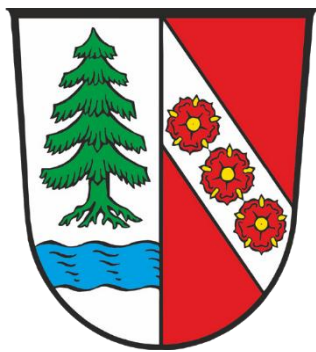




# *Gemeinde* **WALDERBACH**

## *Mitteilungsblatt*

Gemeinde Walderbach  
Franz-Xaver-Witt Str. 2  
93194 Walderbach

AN ALLE HAUSHALTE

September 2026  
Nr. 2



<https://walderbach.de/whatsapp>



[www.walderbach.de](http://www.walderbach.de)

# Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Sommermonate neigen sich langsam dem Ende zu und der Herbst hält Einzug in unserer Gemeinde. Nach hoffentlich erholsamen und sonnigen Wochen beginnt nun wieder der Alltag in Schule, Ausbildung und Beruf. Gleichzeitig stehen in unserer Gemeinde verschiedene Projekte und Vorhaben an, über die ich Sie gerne informieren möchte.

Zunächst bedanke ich mich ganz herzlich bei **allen Vereinen, Organisationen und ehrenamtlich Engagierten**, die auch in diesem Jahr wieder zahlreiche und abwechslungsreiche Ferienaktionen für unsere Kinder und Jugendlichen angeboten haben. Mit viel Zeit, Einsatz und Kreativität wurde den Kindern und Jugendlichen ein buntes Ferienprogramm ermöglicht. Dieses Engagement ist keineswegs selbstverständlich und zeigt einmal mehr, wie wichtig unsere Vereine und Organisationen für das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde sind. Ihnen allen gilt dafür mein herzlicher Dank.

Auch beim **Glasfaserausbau** gibt es Fortschritte zu vermelden. In Katzenrohrbach wird derzeit durch die Firma Rädlinger die neue Glasfaserleitung verlegt. Im Zuge dieser Arbeiten werden in Teilbereichen auch Stromleitungen erneuert beziehungsweise verstärkt. Der weitere Ausbau der Bereiche **Kirchenrohrbach, Dieberg und Walderbach** wird voraussichtlich ab Frühjahr 2028 erfolgen.

Beim Projekt „**Dorfplatz Ortskern Walderbach – Bauabschnitt 1**“ laufen die Vorbereitungen ebenfalls weiter. Aktuell werden die Planungen noch mit dem Landkreis sowie dem Amt für Denkmalschutz abgestimmt. Sobald diese Abstimmungen abgeschlossen sind, können die nächsten Schritte erfolgen. Der Abbruch ist nach aktuellem Stand voraussichtlich für November vorgesehen. Mit dem Projekt soll unser Ortskern weiterentwickelt und attraktiv gestaltet werden.

Auch auf dem **Büchsgelände** tut sich etwas. Nachdem dort bereits unsere Tagespflege sowie die Servicewohnseinheit „**Klosterblick**“ entstanden sind, soll ein weiterer Bau folgen. Die Planungen hierfür laufen derzeit. Damit möchten wir das Angebot am Standort Schritt für Schritt weiterentwickeln und einen weiteren Beitrag zu einem lebenswerten Walderbach leisten.

Allen **Schulanfängerinnen und Schulanfängern sowie unseren Auszubildenden** wünsche ich einen guten Start in ihren neuen Lebensabschnitt. Für die kommende Zeit wünsche ich viel Freude, Erfolg und natürlich auch viele schöne Erfahrungen.

Herzlich begrüßen möchte ich außerdem **Dr. John Palathinkal**, der seit September als Pfarrvikar in unserer Pfarreiengemeinschaft tätig ist. Für seine neue Aufgabe wünsche ich ihm alles Gute, viel Freude bei seiner Tätigkeit und Gottes Segen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen einen **schönen und goldenen Herbst**. Genießen Sie die anstehenden Herbstmonate, die hoffentlich noch viele sonnige Tage bereithalten.

Michael Schwarzfischer  
1. Bürgermeister

# Gemeindliches

## **Pfarrgemeindeausflug führt nach Flossenbürg und nach Weiden**

Unterwegs in der nördlichen Oberpfalz sind kürzlich die Ausflügler gewesen, die der Einladung des Pfarrgemeinderates Walderbach zu einer Tagesfahrt gefolgt waren. Das erste Ziel, das Josef Schwarzfischer ansteuerte, war die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg. Dort traf die Gruppe mit Thomas Heigl, der in Flossenbürg ein freiwilliges, soziales Jahr absolviert, nicht nur auf ein bekanntes Gesicht, sondern auch auf einen fachlich versierten Begleiter. Von Mai 1938 bis Mai 1944 ließen SS und Gestapo insgesamt 100.000 Menschen aus ganz Europa in den „Ort des Granits“, wie Flossenbürg bezeichnet wird, verschleppen. Darunter 16.000 Frauen. 30.000 Menschen wurden ermordet. Die Lebensbedingungen dort waren so hart wie das Gestein. „Bei der Ankunft verloren sie nicht nur ihre Kleidung, um in Häftlingskleidung zu Nummern zu werden, sie verloren dabei auch ihre Seele“, wie Thomas Heigl diese Demütigung ausdrückte. Im weitgehend erhaltenen „Häftlingsbad“ stehend, aus dem stundenlang abwechselnd entweder nur eiskaltes oder sehr heißes Wasser auf die hilflosen Menschen lief, beschrieb Heigl ein Szenario, das niemanden unberührt ließ. Thomas Heigl demonstrierte mit den Besuchern anhand von Granitsteinen, von welcher Dimension und Gewicht bei der Arbeit in der „Granitstein-Hölle“ die Rede ist. Dazu unmenschliche Bedingungen, wie keine Erholung durch Schlaf – teilweise nur im Stehen –, willkürliche Gewalt der SS-Männer, Hitze und Kälte ertragen aufgrund der einfachen Bauweise der Baracken, Krankheiten. „Der Tod war im gesamten Lager gegenwärtig“, so Thomas Heigl zusammenfassend. Allerdings machte die SS sich dabei ihre Hände selbst nicht schmutzig. Bewusstes Schüren von Hassbildung machten manche zu Funktionshäftlingen, die nur scheinbar in den Genuss von Privilegien kamen, ließen sie selbst zu Tätern werden. „Besuche“ im Lagerbordell, in dem etwa 300 Frauen eingesperrt waren, waren ebenfalls eine Art „Belohnung“. Der Gang durch die Ausstellung in der ehemaligen Wäscherei mit Bildern, Dokumenten und Zitaten ehemaliger Häftlinge gab zudem Aufschlüsse über den Lageralltag und das massenhafte Sterben. Wie skrupellos und pietätlos der Umgang mit Verstorbenen war, sollte sich im Tal des Todes zeigen, wo auch das Krematorium steht. Das Mordhandwerk wurde in Flossenbürg bis zuletzt durchgeführt durch die „Todesmärsche“, deren Ziel der Obersalzberg gewesen wäre. Der Friedhof birgt viele Opfer, die dabei den Tod und, zurückgeführt, auf dem Friedhof ihre letzte Ruhe fanden. Die Gäste aus Walderbach waren mit großer Ergriffenheit den sowohl sehr präzisen als auch gefühlsbetonten Schilderungen von Thomas Heigl gefolgt. Dies brachte auch Reichenbachs Bürgermeister Edi Hochmuth in seinen Dankesworten zum Ausdruck.

Nach dem Mittagessen in Weiden stand der Besuch des „Internationalen Keramik-Museum“ auf dem Programm, das sich im „Waldsassener Kasten“, einem prächtigen Barockbau, befindet. Heute zählt das Museum zu den kulturellen Höhepunkten der Altstadt und



begeistert Besucher mit einer außergewöhnlichen Sammlung aus verschiedenen Epochen und Kulturen. Die Gäste aus Walderbach erwarteten vielfältige Keramiken, von der Antike bis zur Moderne. Ergänzt war die Ausstellung durch Exponate aus der regionalen Porzellanindustrie, sprich der Sammlung Seltsmann Weiden, die sich seit 1994 im Besitz der Stadt Weiden befindet. Mit dieser einzigartigen Kombination von Keramiken lenkt das Museum den Blick über Europa hinaus auf andere Kontinente und Kulturen. Nach der Besichtigung ließ man diesen Tag der Gegensätze ausklingen im Museumscafé, oder einem der vielen gemütlichen Cafés, die Weiden zu bieten hat.

# Verwaltungsgemeinschaft

## **Schülerehrung: Gemeinden Reichenbach und Walderbach zeichnen Absolventen aus**

Ein ganz besonderer Termin – darin waren sich die Gemeindeoberhäupter der Regentalgemeinden Walderbach und Reichenbach, Michael Schwarzfischer und Edi Hochmuth, einig. Durften sie doch eine stattliche Anzahl an Absolventen für hervorragende Abschlussergebnisse ehren und auszeichnen. Die VG-Gemeinden hatten alle Einser-Schüler zu einem Empfang und anschließender Feier in das Gemeinschaftshaus Reichenbach eingeladen, um mit ihnen auf ihre außergewöhnlichen Leistungen anzustoßen.

„Wir haben alles aufgeboten, was Rang und Namen hat, um zu zeigen, dass wir richtig stolz auf euch sind“, gab Hochmuth mit Blick auf die Gäste beider Gemeinden zu verstehen. „Ihr seid weltoffen und was heute an den Schulen geschieht und geboten wird, macht sprachlos. Darauf könnte man im Blick zurück direkt neidisch werden“, nannte er als ein Beispiel von vielen die locker und cool gestalteten Abschlussfeiern mit kerniger Rockmusik. „Ihr habt viel geschafft, jetzt schaut euch um in der Welt, sammelt Erfahrungen und kommt nach einer guten Ausbildung vielleicht wieder zurück. Kreative Leute sind gefragt“, warb er.

Auch Bürgermeister Michael Schwarzfischer fand in seiner Gratulation anerkennende Worte und wünschte den jungen Leuten alles Gute für den nächsten Abschnitt. „Wenn ihr feststellt, dass ihr euch vielleicht nicht wohlfühlt, dann traut euch einen anderen Weg einzuschlagen, um dann den Beruf zu ergreifen, der euch Spaß macht.“ Den einen oder anderen werde es sicher in die weite Welt verschlagen, vermutete er, um dann zu appellieren: „Vergesst bitte eure Wurzeln nicht. Wir würden uns freuen, euch nach guter Ausbildung wieder in unseren schönen Regentalgemeinden begrüßen zu können“.

Mit der Verleihung einer Urkunde und einem kleinen Präsent würdigten die Bürgermeister mit guten Wünschen für die Zukunft die großartigen Leistungen der Anwesenden, die damit auch eine gute Werbung für die Regentalgemeinden sind. „Vielleicht sehen wir uns nochmal beim nächsten Schritt“, hoffte Schwarzfischer und lud gemeinsam mit seinem Amtskollegen Edi Hochmuth noch zum Verweilen und einem Austausch untereinander ein.

### **Gemeinde Walderbach**

Michael Drexler: FOS/BOS 1,50

Rebecca Huber: Realschulabschluss 1,45

Jenny Menath: Erzieherin 1,80

Michaela Pielmeier: OTH Amberg-Weiden, Studium Bachelorprüfung 1,40

Stefan Strahl: Maschinenbautechniker 1,04

Lena Schwarzfischer: Realschulabschluss, 1,45

Emily Hecht: Laufbahnprüfung für den mittleren Zolldienst 1,0

Milena Todt: Soziale Arbeit, Bachelor of Arts, OTH Regensburg 1,7

Franziska Knogl: Abitur 1,4

### **Gemeinde Reichenbach**

Elias Deinhardt: Abitur 1,50

Magdalena Ederer: Realschulabschluss 1,45

Marie-Theres Maurer: Abitur 1,40

Pia Süß: Realschulabschluss 1,45

Varetsia Vasylysa: Abitur 1,60

Martin Weigl: OTH Studium 1,40



## Ferienprogramm

### Geheimnisse erforscht: Schnitzeljagd verbindet Rätsel und Geschichte

Im Rahmen der Ferienaktion der Regentalgemeinden hatte der Pfarrgemeinderat Walderbach zu einer „Kirchen-Schnitzeljagd“ aufgerufen. Die beiden Kirchen beziehungsweise Klöster als bedeutende Wahrzeichen im Regental bergen viele Geheimnisse, die es dabei zu erforschen galt. Eine Station war der Kreuzaltar in der Klosterkirche Reichenbach. Der schwarze Kruzifixus ist einzigartig im deutschen Sprachraum, und die Teilnehmer erkundeten seine Geschichte. Sehr interessant waren auch die Geheimschriften, sogenannte Chronogramme, die häufig in Kirchen vorkommen. Mit deren Hilfe lassen sich auch zusätzliche Informationen aus normalen Texten rauslesen. Natürlich stand auch der heilige Bernhard als „mittelalterlicher Superstar“ im Visier der Erkundler. Er war wichtig für das unglaublichste Rätsel, das am Schluss gelöst wurde. Wieso entstanden zwei so bedeutende Klöster in Reichenbach und Walderbach in so kurzer Entfernung? Insgesamt gab es bei dieser lehrreichen Ferienaktion 24 Stationen. Unter Mithilfe von „Spickzetteln“ (kindgerechte Informationen) konnten alle Fragen gelöst werden. Zuletzt wurde mit den richtigen Lösungsziffern des Zahlenschlosses die Schatzkiste geknackt. Als Belohnung gab es für die Teilnehmer eine Brotzeit mit viel Eis. In jedem Fall war man sich einig: Die Organisatoren hatten eine tolle Initiative aufgegriffen, die bewies, wie viel Faszinierendes sich in direkter Nähe verbirgt.



Die „Erkundler“ vor den mächtigen Klostermauern im schönen Klostergarten.

## Holiday Open Sommerparty



Sommer, gute Stimmung und jede Menge Spaß! Bei der Holiday Open Sommerparty des Teenie-Treffs der Gemeinde Walderbach konnten die Teenies gemeinsam einen tollen Sommerabend verbringen.  
Ein schöner Abend voller Sommerfeeling und gemeinsamer Erlebnisse!

## Ein Ferientag voller Spaß und Abenteuer im Freizeitpark Edelwies



Ein wunderschöner Tag voller Spaß, Abenteuer und strahlender Kinderaugen! Gemeinsam mit dem OGV und dem Frauenbund ging es in den Freizeitpark Edelwies – ein rundum gelungener Ausflug mit vielen tollen Erlebnissen und schönen gemeinsamen Momenten.

### Ferienaktion „Cajon-Bau“ des Walderbacher Musikvereins



Bei der Ferienaktion des Walderbacher Musikvereins stand alles im Zeichen der Musik! Nach einer interessanten Instrumentenvorstellung ging es für die Teilnehmenden direkt ans Werk: Gemeinsam wurde ein Cajon gebaut. Zum Abschluss gab es für alle noch eine leckere Brotzeit. Ein schöner und abwechslungsreicher Nachmittag rund um Musik, Handwerk und Gemeinschaft.

### Große Begeisterung an der Ferienaktion „Tanzspaß – mach mit!“

Mit großer Begeisterung beteiligten sich 21 Kinder an der Ferienaktion „Tanzspaß – mach mit!“ der SG Regental unter der Leitung von Monika Simmeth.

Ab Mitte September wird es dieses Angebot in Form einer wöchentlichen Trainingseinheit (Donnerstag von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr) geben – Anmeldung bei Monika Simmeth (Tel. 0176/45959140)



## Gemeinde begrüßt die 22 Neugeborenen des zurückliegenden Jahres und deren Eltern



### **Kleines Startkapital und ein Kuschel-Esel**

**Walderbach.** (cp) Ein schöner Termin, bei dem das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund steht – zum Neugeborenen-Empfang in der Aula der Franz-Xaver-Witt-Grund- und Mittelschule Walderbach hat Bürgermeister Michael Schwarzfischer die Neugeborenen mit ihren Eltern und Geschwistern willkommen geheißen. Der Empfang findet einmal im Jahr statt, wobei innerhalb dieses Zeitraumes 22 Kinder, nämlich sechs Buben und 16 Mädchen, geboren wurden.

Ein schöner Termin auch für Beate Fink als dritte Bürgermeisterin der Gemeinde und den Familienbeauftragten Christian Seidl, der auch als Ansprechpartner bei Wünschen und Problemen, die Kinder und die Familie betreffen, zur Verfügung steht. Bürgermeister Schwarzfischer sagte zu, man sei gerne bereit, entsprechend zu helfen.

Persönlich rief Schwarzfischer die Neugeborenen auf, die mit einem Kuscheltier – Esel oder Kuh – sowie einer Spardose mit kleinem Startkapital und drei Windelsäcken, die man auch in der Gemeindeverwaltung erhalten kann, bedacht wurden. Und so lud der Rathauschef die Familien zum Austausch bei Getränken ein und brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass man sich spätestens in sechs Jahren wieder zur Einschulung treffe.

Folgende Neugeborene konnten persönlich willkommen geheißen werden: Rita Meier, Hanna Tesco, Aron Nagy, Romy Gramer, Maximilian Bierl, Marlene Vogl, Malene Much, Franziska Maria Haidn, Lena Aumann, Emma Schmid, Lea Schwarzfischer, Helena Glogger, Amber Evelyne-May Rösler, Miriam Gheorghe, Paul Georg Maier, Luisa Schnagl, Fabian Schmid, Hanna Scharl und Ida Birzer.

## *Herzlicher Empfang für Pfarrvikar Dr. John Palathinkal*



**Walderbach(cp)** Mit dem neuen Pfarrvikar Dr. John Palathinkal begann ein neuer Abschnitt in der Pfarreiengemeinschaft Walderbach. Bei den Gottesdiensten in Walderbach, Fronau, Reichenbach und Kirchenrohrbach wurde ihm in Worten und Gesten ein herzlicher Empfang bereitet. „Es gäbe viel zu sagen, aber am besten machen wir uns gemeinsam auf den Weg mit Gott“, lud Pfarrer Alois Hammerer ihn offiziell ein.

„Überall ist es ein wenig anders“. Angesichts der Reisen in der Urlaubszeit wird dies besonders deutlich. Aber genau darin sah Pfarrer Alois Hammerer den Reiz, und übertrug dies auch auf die Pfarrei und die Eucharistiefeiern, die jedes

Mal anders sind. „Als Gemeinde Jesu wollen wir alle willkommen heißen, denn als Brüder und Schwestern sind wir zusammen, nicht als Heilige. Auch unser neuer Pfarrvikar bringt neue Gedanken und Impulse, die unseren Blick und unser Herz weiten wollen“.

Über dieses „Überall ist es ein wenig anders“, was ihn prägt, was er einbringen möchte und was ihm aus den verschiedenen Orten besonders in Erinnerung geblieben ist, davon erzählte auch der Pfarrvikar selbst. „Ich wusste nie genau, was mich erwartet und gerade deshalb war jede Begegnung mit den Menschen, die alle ihre Geschichte mitbringen und oft eine Herausforderung stellen. Oft reicht dafür ein offenes Ohr um einander näher zu kommen. Aber auch beim Essen habe er diese Erfahrungen gemacht. In Flossenbürg beispielsweise, habe er viel Lob für seine Kochkünste bekommen. „Mein Vater hat mir nicht nur das Kochen beigebracht, sondern auch die Freude daran, Menschen damit zusammenzubringen. Inzwischen habe er auch die bayerische Küche lieb gewonnen. Wobei Schweinshaxe und Schweinebraten zu den Favoriten zählen. „Vielleicht zeigt gerade das auf schöne Weise was

wir auch als Kirche erleben dürfen: Wir bringen unterschiedliche Erfahrungen, Traditionen und Vorstellungen zusammen und können dabei an einem Tisch sitzen“. Jesus gibt im Evangelium dazu die wunderbare Zusage: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Ein Satz, den er als Leitwort nimmt für seinen Beginn in Walderbach. „Dazu bringe ich meine eigene Geschichte, meinen Glauben und meine Freude am Kochen mit. Aber ich möchte auch von Ihnen lernen“. An dieser Stelle richtete Dr. John Palathinkel ein großes Dankeschön an Pfarrer Hammerer für die gute Aufnahme und Begleitung, und dazu die Bestätigung: „Ich fühle mich hier willkommen und hoffe, dass aus diesem Willkommen mit der Zeit ein gutes Miteinander wächst“.



Pfarrer Hammerer bedankte sich für die Bereitschaft hier zu wirken. Er verwies darauf, dass jeder Ort der Pfarreiengemeinschaft seinen eigenen Charakter, seine Liebesswürdigkeit hat, die dem Pfarrvikar auf besondere Weise vorgestellt wurden.

„Unser Ort liegt idyllisch am Regen“. Nach der Messfeier in Walderbach entbot ihm Pfarrgemeinderatssprecherin Manuela Freisinger einen herzlichen Willkommengruß verbunden mit dem Dank für die Bereitschaft durch seinen Dienst die Pfarreiengemeinschaft zu bereichern. Zur Erkundung der Umgebung mit seinem Fahrrad überreichte sie ihm zwei Wanderkarten.

In Fronau erfuhr Dr. John Palathinkel, dass dies der höchstgelegene Ort der Pfarreiengemeinschaft ist, der die Traditionen ernst nimmt. Wie es üblich sei, wenn jemand neu einzieht wurde er mit Brot und Salz beschenkt. Dazu die Bitte, er möge durch seinen Dienst „Salz zu sein, das unserem Leben Würze gibt“.

Was mit einem Benediktinerkloster begann ist heute eine Einrichtung für Menschen die besondere Begleitung und Unterstützung brauchen. In Reichenbach, das geprägt ist von seiner wechselvollen Geschichte, durfte er einen in der Gärtnerei gezogenen Blumenstock entgegennehmen. Mit dem Gedanken, der Pfarrvikar möge bei aller Arbeit dann und wann auch die kleinen Wunder sehen.

Auch wenn es nicht mehr viele Höfe gibt, ist der Ort Kirchenrohrbach doch geprägt von der Landwirtschaft. „Wir säen und ernten. Wir geben und empfangen. Verbunden mit dem Wunsch, dass vieles von dem was er säen wird Frucht bringt, durfte er hier einen Obstkorb entgegennehmen.

Im Vertrauen auf Gott und einem künftigen guten Miteinander sowie der Zusage Gottes aus dem Evangelium „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind fasste Pfarrer Hammerer zusammen: „So dürfen wir miteinander Gemeinde Jesu sein, auf seine Nähe bauen und zum Licht für die Welt werden“. Seine Worte wurden unterstrichen durch das gemeinsam gesungene Lied der Gläubigen.

Foto: Wie hier in Walderbach durch Pfarrer Hammerer und Pfarrgemeinderatssprecherin Manuela Freisinger wurde Pfarrvikar Dr. John Palathinkel in allen Kirchen der Pfarreiengemeinschaft herzlich willkommen geheißen.

### **Bisheriger Lebensweg von Dr. John Palathinkel**

Der Priester wurde am 10.Dezember 1973 in Attenganam , Kerala in Indien geboren. 2005 erhielt er die Priesterweihe in der der Diözese Diphu und war dann u.a. als Sekretär des Bischofs, Direktor des St. Mary's College in Diphu, sowie Pfarrvikar und Hochschulmitarbeiter. 2011 erwarb er einen Magister in Bibelwissenschaft am St. Peter's Pontifical Institute in Bangalore. 2015 begann er sein Innsbruck sein Doktoratsstudium und war vier Jahre in der Diözese Linz als Pfarrvikar und Kurat tätig. Seit 2024 war er in der Pfarreiengemeinschaft Neukirchen und in Flossenbürg im Einsatz.

## Neue Mitarbeiterinnen



Seit einigen Wochen werden wir im Rathaus von zwei neuen, gut gelaunten Mitarbeiterinnen unterstützt: Frau Anjouli Drexler an der Kasse und Frau Silvia Urban im Bürgerbüro.

gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz

Landkreis Cham  
Bayern

### ONLINE-BETEILIGUNG ZUR KLIMAAANPASSUNG

**IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!**

Wo gibt es Probleme durch Hitze, Starkregen  
oder Trockenheit?  
Wo braucht es Maßnahmen zur Klimaanpassung?

**Hier geht's zur  
Umfrage**

[www.landkreis-cham.de/BeteiligungKlimaanpassung](http://www.landkreis-cham.de/BeteiligungKlimaanpassung)



# Infos für Jedermann

## Einwohnerzahlen zum Stand 31.12 2025

| Gemeinde/Stadt | Einwohner |
|----------------|-----------|
| Cham           | 17.617    |
| Reichenbach    | 1.288     |
| Roding         | 13.060    |
| Wald           | 3.027     |
| Walderbach     | 2.328     |

## Blutspendetermin des Bayerischen Roten Kreuzes

Am Montag, 30.11.2026  
93194 Walderbach  
Franz-Xaver-Witt-Grund- und  
Mittelschule, Aula  
Schulstr. 1  
16:00 - 20:00 Uhr

## Nutzung der Windsäcke

In der VG-Walderbach können Windsäcke für 2,50 € erworben werden. In den bezuschussten Windsäcke dürfen folgende Abfälle entsorgt werden:

- Einwegwindeln von Familien mit Kleinkindern
- Einwegwindeln aufgrund von Pflegefällen
- Kunststoffbeutel aus der Versorgung von Stoma- und Bauchfelldialysepatienten (ohne Inhalt)
- Einlagen für Personen mit Blasenschwäche (Inkontinenzeinlagen)
- Betteneinlagen bei Inkontinenz

## Mülltonnen-Entleerung

(Terminänderungen aufgrund einer Feiertagsregelung sind **rot** gekennzeichnet)



|                                                                                                                                  |                                                                                                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b><u>Gemeinde Walderbach Restmüll Tour I:</u></b><br>gesamt es Gemeindegebiet<br><b><u>aber ohne den Ortsteil:</u></b><br>Hardt | <b><u>Dienstag ungerade Woche:</u></b><br>06.10., 20.10., 03.11., 17.11., 01.12., 15.12.,<br>29.12. |
| <b><u>Gemeinde Walderbach Restmüll Tour II:</u></b><br><b><u>aber nur der Ortsteil:</u></b><br>Hardt                             | <b><u>Mittwoch ungerade Woche:</u></b><br>07.10., 21.10., 04.11., 18.11., 02.12., 16.12.,<br>30.12. |
| <b><u>Gemeinde Walderbach Biomüll Tour I:</u></b><br>gesamt es Gemeindegebiet<br><b><u>aber ohne den Ortsteil:</u></b><br>Hardt  | <b><u>Montag ungerade Woche:</u></b><br>05.10., 19.10., 02.11., 16.11., 30.11., 14.12.,<br>28.12.   |
| <b><u>Gemeinde Walderbach Biomüll Tour II:</u></b><br><b><u>aber nur der Ortsteil:</u></b><br>Hardt                              | <b><u>Dienstag gerade Woche:</u></b><br>29.09., 13.10., 27.10., 10.11., 24.11., 08.12.,<br>22.12.   |
| <b><u>Gemeinde Walderbach Papier Tour I:</u></b><br><b><u>aber ohne:</u></b><br>Berg, Oder und Riesen                            | <b><u>jeweils Dienstag:</u></b><br>20.10., 01.12.                                                   |

|                                                                                                                                 |                                                           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| <b><u>Gemeinde Walderbach Papier Tour II:</u></b><br><b><u>aber nur die Ortsteile und Straßen:</u></b><br>Berg, Oder und Riesen | <b><u>jeweils Mittwoch:</u></b><br>30.09., 11.11., 28.12. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|

*(Angaben ohne Gewähr; wegen möglicher Änderungen bitte Hinweise in der Tagespresse beachten)*

### Öffnungszeiten:

**Postfiliale Walderbach:**  
Im neuen EDEKA-Markt

Montag bis Freitag:  
08.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr  
Samstag:  
08.00 – 16.00 Uhr

**Zahnarztpraxis Dr. Christoph Hagn:**  
Ahornstraße 5, 93194 Walderbach  
Telefon: 09464 1216

Dienstag  
8.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr  
Donnerstag:  
8.00 - 12.00 Uhr

**Arztpraxis Henze/Barcic:**  
Blumenstraße 14, 93194 Walderbach  
Telefon: 09464 626

Montag:  
08.00 - 12.00 Uhr, 16.00 - 18.00 Uhr  
Dienstag:  
07.00 - 12.00 Uhr, 16.00 – 18.00 Uhr  
Mittwoch:  
08.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag:  
08.00 - 12.00 Uhr, 16.00 - 18.00 Uhr  
Freitag:  
08.00 - 13.00 Uhr

### Veranstaltungen (aus dem Veranstaltungskalender)

| Datum               | Veranstaltung                                      | Ort                                                             |
|---------------------|----------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| 10.10. – 11.10.2026 | Kirchweih Dieberg                                  | Gasthaus Schwarzfischer Walderbach (Dieberg)                    |
| 18.10.2026          | Kirchweih Walderbach                               | Hotel-Gasthof Rückerl Walderbach                                |
| 25.10.2026          | Kirchweih Kirchenrohrbach                          | Brauerei-Gaststätte Schwarzfischer Walderbach (Kirchenrohrbach) |
| 31.10.2026          | 75 Jahre Marianische Männercongregation Walderbach | Ehem. Zisterzienserabteikirche Walderbach                       |
| 28.11. u. 29.11.26  | Weihnachtsmarkt bei den Barmherzigen Brüdern       | Kloster Reichenbach                                             |

*Der abgedruckte Veranstaltungskalender ohne Gewähr. Bitte hierzu die Tagespresse und Informationen auf der Homepage beachten.*

## Festliche Konzerte im Barocksaal

**Samstag, 3. Oktober 2026, 19 Uhr**

**Konzert mit Werken von Mozart und Schostakowitsch**

**Junges Kammerorchester Ostbayern (JKO)**

**Künstlerische Leitung: Prof. Walter Schreiber**

Das Konzert ist eine Veranstaltung des Kunst- und Kulturvereins Roding e.V. in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Cham und der Gemeinde Walderbach.

Eintritt 18,- € / ermäßigt 16,- €

Karten sind bei der Gemeinde Walderbach unter Tel. +49 (9464) 94050 oder an der Abendkasse erhältlich.



**Samstag, 24. Oktober 2026, 19 Uhr**

**„Abschied“ – Quintette von Mozart und Brahms  
für Klarinette und Streichquartett**

**Hans Kistler, Klarinette**

**Thomas Kaes, Violine**

**Ulrike Straub, Violine**

**Maria Anna Feldmeier Zeidler, Viola**

**Ute Sommer, Violoncello**

Mozarts Quintett bestätigt in jedem Takt den „unerhörten Reiz von Mozarts Melodie und seine Grazie“, wie es Richard Strauss nannte. Dabei birgt es aber unter der Oberfläche „melancholischer Heiterkeit“ die „ganze Skala des Ausdrucks menschlichen Empfindens“, um ein weiteres Strauss-Wort zu zitieren.

Ebenso reif und von vollendeter Meisterhaftigkeit gekennzeichnet ist Brahms' Quintett. Nachdem er bereits mit dem Komponieren abgeschlossen hatte, schrieb er doch noch letzte Werke, in denen er die Klarinette in den Vordergrund stellte. Richard Mühlfeld, Klarinetist im Meininger Hoforchester, hatte durch sein Spiel Brahms dazu bewogen. So schuf Brahms ein Quintett, das direkt Bezug auf Mozarts Werk nimmt: Den Charakter des Quintetts hat schon der Brahms-Biograph Max Kalbeck als einen „Abschied von der schönen Welt“ interpretiert, ein Eindruck, der sich angesichts seiner gefühlssatten Harmonik und Klanglichkeit unwillkürlich aufdrängt. Im Vergleich zu Mozarts Werk ist dieses Quintett noch mehr vom Gedanken an den Abschied von der Welt geprägt und davon, ein verzweifelter Vermächtnis zu hinterlassen.

Eintritt 25,- € / ermäßigt 20,- €

Karten können online unter [www.okticket.de](http://www.okticket.de) oder bei der Gemeinde Walderbach unter Tel. +49 (9464) 94050 bestellt werden.



**Sonntag, 8. November 2026, 16 Uhr 8. Serenadenkonzert  
Orchester des Musikvereins Roding  
Romy Börner**

Das Konzert bietet eine abwechslungsreiche Palette: Den Instrumentalteil bilden eine Salzburger Sinfonie von Mozart und Walzermelodien von Johann Strauß ergänzt von südosteuropäischen Weisen sowie Stücken aus Jazz, Musical und Volksmusik. Romy Börner interpretiert zusammen mit dem Orchester bekannte Lieder aus Oper, Operette und modernen Stilrichtungen. Sie wird das Publikum auch durch das Programm führen. Die Gesamtleitung hat Johann Häusler. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegen- genommen.



**Samstag, 21. November 2026, 19 Uhr  
Winter-Wonderland und Weihnachtsstimmung  
Ein festliches Chorkonzert mit „Lehra und Mehra“**

Wenn die Tage kürzer werden, Lichter die Dunkelheit erhellen und der Zauber der Weihnachtszeit in der Luft liegt, lädt der bekannte und preisgekrönte Chor „Lehra und Mehra“ zu einem ganz besonderen Konzertabend ein: *Winter- Wonderland und Weihnachtsstimmung*. Freuen Sie sich auf ein musikalisches Erlebnis, das Herz und Sinne gleichermaßen berührt.

Der Chor, ausgezeichnet als Kulturpreisträger des Bezirks der Oberpfalz, steht für außergewöhnliche Qualität, stilistische Vielfalt und mitreißende Interpretationen. Mit großer Ausdruckskraft und klanglicher Präzision entfalten die Sängerinnen und Sänger ein Programm, das die ganze Bandbreite weihnachtlicher Musik zum Leuchten bringt.



Von festlicher Klassik über stimmungsvolle Balladen bis hin zu modernen Pop-Arrangements spannt sich ein abwechslungsreicher Bogen durch verschiedene Jahrhunderte. Mal besinnlich und innig, mal schwungvoll und energiegeladen – jede Darbietung erzählt ihre eigene Geschichte und fügt sich doch zu einem stimmungsvollen Ganzen zusammen.

Typisch für „Lehra und Mehra“ ist dabei nicht nur das hohe musikalische Niveau, sondern auch die spürbare Freude am gemeinsamen Musizieren. Diese Begeisterung überträgt sich unmittelbar auf das Publikum und macht jedes Konzert zu einem lebendigen, unvergesslichen Erlebnis.

Lassen Sie sich entführen in eine Welt voller winterlicher Klangfarben, emotionaler Tiefe und festlicher Atmosphäre – und genießen Sie einen Abend, der perfekt auf die schönste Zeit des Jahres einstimmt.

Eintritt 25,- € / ermäßigt 20,- €

Karten können online unter [www.okticket.de](http://www.okticket.de) oder bei der Gemeinde Walderbach unter Tel. +49 (9464) 94050 bestellt werden.

**Samstag, 26. Dezember 2026, 19 Uhr**  
**Festliches Konzert am 2. Weihnachtsfeiertag**  
**Elena Nesterenko, Klavier**

**u. a. Beethovens „Mondschein-Sonate“, Liszt, Chopin und Debussy**

Die Konzertpianistin Elena Nesterenko, die am berühmten Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium und in München bei Prof. Oppitz ausgebildet wurde, weiß mit pianistischem Können, mitreißender Spielfreude und brillantem Laufwerk zu überzeugen. Sie spielt in vielen großen Konzertsälen Europas – und immer wieder auch im Festsaal Walderbach.

Beim festlichen Konzert am 2. Weihnachtsfeiertag werden die „Mondschein“-Sonate von Ludwig van Beethoven sowie Werke von Franz Liszt, Frédéric Chopin und Claude Debussy zu hören sein.

Eintritt 25,- € / ermäßigt 20,- €

Karten können online unter [www.okticket.de](http://www.okticket.de) oder bei der Gemeinde Walderbach unter Tel. +49 (9464) 94050 bestellt werden.



| Datum                               | Veranstaltung                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Samstag, 03.10.2026<br>um 19:00 Uhr | <b>Junges Kammerorchester JKO</b><br>Leitung Prof. Walter Schreiber<br>Veranstalter Kunst- und Kulturverein Roding e.V.<br>(Karten zu 18,- / erm. 16,- €)                                                                                                                   |
| Samstag, 24.10.2026<br>um 19:00 Uhr | <b>“Abschied” – Quintette und Quartett von Mozart und Brahms.</b><br>Lobkowitz Quartett (Thomas Kaes 1. Violine, Ulrike Straub 2. Violine,<br>Maria Anna Feldmeier Zeidler Viola, Ute Sommer Violoncello)<br>und Hans Kistler, Klarinette<br>(Karten zu 25,- / erm. 20,- €) |
| Sonntag, 08.11.2026<br>um 16:00 Uhr | <b>8. Serenadenkonzert</b><br><b>Orchester des Musikvereins Roding</b><br><b>Romy Börner</b><br>(Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.)                                                                                                                 |
| Samstag, 21.11.2026<br>um 19:00 Uhr | <b>Lehra und mehra</b><br>Chorkonzert<br>Leitung: Andreas Ernst<br>(Karten zu 25,- / erm. 20,- €)                                                                                                                                                                           |
| Samstag, 26.12.2026<br>um 19:00 Uhr | <b>Festliches Konzert</b><br><b>am 2. Weihnachtsfeiertag</b><br>(Karten zu 25,- / erm. 20,- €)                                                                                                                                                                              |

# Die Seite für Kinder



## Die Geschichte für das Reichenbacher Gemeindewappen

Bei unserem Schreibwettbewerb gibt es gleich 4 Gewinner:

Johanna Schweiger, Walderbach, 9 Jahre

Maria Haider, Reichenbach, 9 Jahre

Anna Haider, Reichenbach, 14 Jahre

Milena Linke, Walderbach, 10 Jahre



Bei der Preisübergabe im Rathaus am 11.06.2026 mit einem leibhaftigen Drachen gab es kleine Stoffdrachen und Eintrittskarten für ein Erlebnisevent beim Further Drachen in der Drachenstadt Furth im Wald.

Besonders gut hat uns hier die Geschichte von Johanna Schweiger gefallen, die mit nur wenigen Sätzen eine völlig stimmige Geschichte über das erzählt:

### Wie der Drache auf das Wappen kam

Es war einmal vor langer Zeit. Es war ein heißer Sommertag, als ein Bauer zu seinem Feld fuhr. Er sah, dass sein Getreide in Flammen stand. Plötzlich tauchte ein roter Wasserdrache auf. Er erkannte die Gefahr, flog zum Fluss Regen und saugte das Wasser auf, schnell schwebte er zurück zum brennenden Acker. Er löschte das Feuer mit dem eingesaugten Wasser. Der Bauer war dankbar und erzählte allen Einwohnern von Reichenbach, dass der Drache die Ernte gerettet hatte. So wurde der Drache eine Legende und ist bis heute Teil des Reichenbacher Wappens.

### Das glühende Ei (von Maria Haider)

Es war einmal im Schloss Reichenbach von Prinz Leo und der dem König und der Königin. Eines Tages fand Prinz Leo ein Ei vor einer Höhle. Es war blau/rot und wie er es anfassen wollte glühte es. Er nahm einen Beutel, steckte es hinein und nahm es mit. Im Schloss knackte es. Vor Schreck ließ er es fallen. Plötzlich brach es auf und ein kleiner blauer Drache kam zum Vorschein. Am Abend versteckte Leo den Drachen im Kleiderschrank. Am Morgen stürmte die Königin ins Zimmer und schrie: „Die Dienstmädchen liegen bewusstlos in den Gassen und das Burgfräulein kommt aus dem Schreien gar nicht mehr raus. Erkläre das!“

Leo zuckte mit den Schultern und sagte: „Eine Maus?“ Die Königin ging. Leo schaute in den Schrank. Nur zerfressene Klamotten. Leo suchte und fand den Drachen in der Speisekammer. Er war groß und das Essen hatte er auch gefressen. Leo schloss ihn ein. Da schaffte der Drache es Feuer zu machen und das Schloss brannte. Der Drache war aber so groß, dass man auf ihm reiten konnte. Als Leo sich und seine Familie auf dem Drachen gerettet hatten erzählte er alles. Dann löschten sie das Feuer. Vor Anstrengung wurde der Drache am ganzen Körper rot. Und es ging nie mehr weg. Und so lebte man in Reichenbach mit dem roten Drachen immer weiter.

## **Woher das Reichenbacher Wappen kommt (Anna Haider)**

Wenn man verschiedene Wappen miteinander vergleicht, können deren Symbole meist schnell gedeutet werden. Bei dem Wappen von Reichenbach allerdings, stellt sich die Frage, woher der rote Drache herkommen mag. Um diese Frage zu beantworten, „reisen“ wir in das 15. Jahrhundert zurück, um Gewissheit zu erlangen. In Reichenbachs Benediktinerkloster saßen die Mönche an ihren Tischen und berieten sich über die Gestaltung des Wappens.

Heinrich, ein etwas in die Jahre gekommener Mönch, blickte erbost in die Runde und wetterte: „Ihr wollt mich doch verhöhnen! Solch Einfallslosigkeit legt ihr an den Tag, dass es mich erschauert!“ Die anderen Mönche sahen sich ratlos an. Ihr Kopf war wie leergefegt und sie waren hilflos. Wirt sah sie sich um und sah wie Konrad, der Kleinste von allen, immer noch auf seinem Papier zeichnete. „Zeig her, Jüngling“, rief Heinrich amüsiert. Als Konrad zögerlich sein Bild zeigte, wich das Lachen aus dem faltigen Gesicht des Mönches und er rief: „Sieh an! Das ist es!“, als er den roten Drachen über dem Fluss sah. Doch wieso hatte Konrad genau dieses Motiv gewählt? Dafür müssen wir noch ein paar Jahre zurück „reisen“

Wir befinden uns in der Zeit der Hussitenkriege, in denen auch Dörfer im direkten Umkreis von Reichenbach überfallen und erobert wurden. Die Stimmung im Kloster war misstrauisch und hoffnungslos. Ein hochgewachsener Mönch namens Friedrich stand kopfschüttelnd im Kapitelsaal. Er hatte alle Mönche zu einer Versammlung zusammengerufen. Sogar der „widerliche Hans“ hatte aus dem Schweinestall herauskommen müssen, um zu der Versammlung hinzuzustoßen. Friedrich sagte mit zitternder Stimme: „Walderbach wurde soeben erobert. Es gibt für uns keine Hoffnung mehr. Nur Gott kann uns helfen!“ Ein Raunen ging durch die Reihen. Als die Mönche gerade aufstehen wollten, um in der Kirche um ein Wunder zu beten, schaltete sich der widerliche Hans ein, der wegen seines Mundgeruchs und seiner offenen Wunden diesen Spitznamen erhalten hatte. Mit seiner krätzigen Stimme schlug er vor: „Wir müssen die Angreifer verschrecken! Am besten durch etwas Übermenschliches!“ Heinrich, der damals noch sehr jung war, rief: „Hans, du Narr! Auf welche Weise sollte dies geschehen?“ Hans rieb sich die verkrüppelten Hände und raunte: „Es braucht einen großen bedrohlichen Drachen, der alles und jeden verschreckt!“ Heinrich tippte sich an die Stirn und entgegnete: „Sie werden uns nicht nur erobern, nein, sie werden uns zusätzlich noch verachten!“ Plötzlich schaltete sich ein dicker Mönch namens Leopold ein und meinte: „Aber Heinrich, eines Versuches mag es wert sein. Eine Chance steht uns eh nicht zu. Zu einem geringen Prozentsatz mag es funktionieren.“ Andere Mönche nickten zustimmend, doch Heinrich meinte: „In Ordnung, wie soll das aber möglich sein? Woher bekommen wir auf die Schnelle einen Drachen?“

Hans grinste und zeigte seine grünen Zähne, als er erklärte, dass gar kein echter Drache nötig sei und, dass auch ein falscher Drache genügen könnte, um die Angreifer zu verschrecken. Da ihnen nun nichts anderes mehr übrigblieb, spannten sie ein großes rotes Tuch über einige Mönche und stellten aus Holz den Schädel des Drachens her. Der Plan war, dass die Feinde schon in der Weite die Flucht ergriffen und den falschen Drachen gar nicht erkennen könnten. Als alles fertig war, positionierten sich die kostümierten Mönche so, dass man sie gut von außen erkennen konnte. Nun galt es zu warten. Plötzlich rief einer der nichtkostümierten Mönche: „Sie kommen!“ und das Blut gefror den Mönchen in den Adern. „Wir haben eh nichts zu verlieren!“, flüsterten sie sich zu und schluckten die Angst hinunter, als die Feinde angelaufen kamen. Deren Anführer hatte der Truppe im Voraus gesagt, dass Reichenbach zu besiegen ein Kinderspiel sei, weil es klein war. Doch als er sich dem Kloster näherte, erschrak er heftig. In der nebeligen Dämmerung sah der Drache überhaupt nicht falsch aus. Seine roten „Schuppen“ blitzten durch den Nebel und verschreckten ihn. Er wirkte sehr echt, zu echt! „Männer, Rückzug!“ rief er ängstlich. Ein anderer kam nach vorne, um sich ein eigenes Bild von der Sache zu machen. Als er den „Drachen“ sah, schrie er: „Um Gottes Willen! Ein Drache! Sie haben einen Drachen! Er wird uns alle fressen! Bestimmt wartet er nur auf den perfekten Moment, um uns alle mit Haut und Haar zu verspeisen!“ Der Mann suchte das Weite, während er einen spitzen Schrei ausstieß. Verstört flüchteten die anderen Angreifer ziemlich schnell und kamen nicht wieder.

„Sind sie weg?“, fragte ein Mönch, nachdem er längere Zeit keine Geräusche gehört hatte. Ein anderer hob das Tuch an und blickte hinaus. „Sie sind weg! Sie sind wahrhaft weg!“ rief er glücklich. Verblüfft, dass es wirklich funktioniert hatte, jubelten alle und dankten Gott an diesem Tag besonders. Und auf diese Weise ist das Reichenbacher Wappen entstanden.

## **Geschichte von Milena Linke**

Das Kloster Reichenbach wurde schon lange von Hussiten belagert. Doch die starken Klostermauern hielten stand. Zwei junge, arme Küchenmägde versuchten verzweifelt eine Lösung zu finden, um ihr Zuhause zu retten. Da erinnerten sie sich, dass sie vor langer Zeit beim Wäsche waschen, einem jungen Flussdrachen halfen. Dieser hatte sich mit seinem Schwanz im Schilf verfangen. Mutig waren die Mädchen zu ihm ins Wasser gesprungen und hatten vorsichtig den Schwanz befreit. Zum Dank schenkte ihnen der kleine Drache ein zauberhaftes Amulett. Dieses sollten sie bei Gefahr durch das Wasser des Regens gleiten lassen und der Drache würde ihnen zu Hilfe eilen.

Doch wie sollten sie aus dem belagerten Kloster zum Regen kommen? Da hörten sie den Abt rufen: „Alle Klosterknechte zur Verteidigung ausrücken!“ Danach befahl er alle Mägde und Novizen zu sich in die Eingangshalle. „Ich brauche zwei Freiwillige, die die Knechte begleiten und für sie Wasser holen“, fuhr der Abt fort. Die beiden Mädchen wechselten einen kurzen Blick, dann streckten sie beherzt ihr Hände nach oben. Als der Abt sie musterte, verbeugten sich die Mägde und meinten, „Wir werden mitkommen und Wasser holen, wenn sie es erlauben.“ Der Abt nickte stumm, da sich keiner von den Novizen bereit erklärte. Kurz darauf schlichen sich die Mädchen mit den Klosterknechten vorsichtig durch das Tor. Während die Knechte sich verschanzten um den Hussiten aufzulauern, liefen die Mädchen zum Regen und füllten die Eimer mit Wasser. Auf leisen Sohlen schlichen sich die Mädchen weg zur Stelle, wo sie den Drachen damals halfen. Mit klopfenden Herzen zählten die beiden bis drei und ließen dann langsam das Amulett durch das Wasser kreisen. Zunächst geschah nichts. Die Mädchen dachten schon, dass alles verloren war, als sie kleine Blasen aus den Kreisen aufsteigen sahen, schöpften sie wieder Hoffnung.

Denn ein mächtiger, roter Drachenkopf schob sich aus dem Wasser. Schließlich sprang der ganze Drache mit einem gewaltigen Satz ans Ufer. Er war riesig. Der Drache sagte: „Wie kann ich euch dienen? aber bedenkt, dass ich euch nur einmal zur Hilfe eilen kann“. Die Mädchen erzählten dem Drachen hastig von der Belagerung durch die Hussiten und dass sie Angst hatten, ihre neue Heimat schon wieder zu verlieren.

Der Drache senkte seinen Kopf und ließ sie auf seinem Rücken klettern. Große Wasserblasen stiegen aus dem Fluss auf und mit ihnen erhob sich der Drache in die Lüfte. Die Mädchen staunten und nach einem kurzen Flug, entdeckten sie die Hussiten. Diese waren bereits bis an das Tor des Klosters vorgedrungen. Die Klosterknechte wehrten sich erbittert, waren aber stark in der Unterzahl. Plötzlich blieben die Angreifer wie versteinert stehen. Sie konnten nicht glauben, was sie sahen. Begleitet von großen Wassertropfen flog ein roter Drache direkt auf sie zu. Mit ihm zog eine riesige Welle auf, diese ging hart auf die Hussiten nieder und spülte sie den Abhang hinunter in den Fluss. Nur wenige konnten sich retten. Der Drache flog mit den Mädchen über die Klostermauer und ließ sie vorsichtig von seinem Rücken gleiten. Die Mönche, Knechte und Mägde konnten bei diesem Anblick ihren Augen nicht trauen. Die Mädchen umarmten ein letztes Mal den Drachen. Sie bedankten sich überschwänglich bei ihm, drückten ihn und riefen immer wieder: „Danke, Danke du hast uns alle gerettet!“ Danach legten sie ihm das Amulett um den Hals und mit einem Sprühregen erhob sich der Drache, bevor er mit einem eleganten Sprung wieder in den Fluten des Flusses verschwand. Stumm hatten alle dies beobachtet und die Mägde ehrfürchtig angesehen. Der Abt fand als erstes seine Sprache wieder. Er rief aufgeregt: „Gütiger Gott, du hast uns diese tapferen Mädchen und ihren wundervollen Drachen geschickt!“

„Wir wollen den Drachen nie vergessen“, schworen alle Versammelten einträchtig. „Wir wollen ihn für immer in unserem Wappen verewigen!“

Die Mädchen hatten dabei Freudentränen in den Augen. Auch sie wurden von der Menge umringt und umarmt. Aus Dankbarkeit bot der Abt an ihnen einen Wunsch zu erfüllen. Die Mädchen, die nie ein richtiges Zuhause gekannt hatten, brachen zögerlich ihren einzigen Wunsch hervor. Sie wollten ein eigenes Haus in Flussnähe mit Blick auf die Stelle, an der sich damals den Drachen zum ersten Mal gesehen hatten. Den Mädchen wurde ihr Wunsch erfüllt. Oft gingen sie am Fluss entlang und hielten Ausschau nach ihrem Drachen. Manchmal wenn das Licht sich im Wasser spiegelte und sich kreisförmige Blasen ansammelten, glaubten sie ein rotes Blitzen im Wasser zu erkennen.

# Für unsere Senioren & Seniorinnen

## Rentensprechtage

Sollten Sie eine Beratung benötigen, können für die Rentensprechtage der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd Termine gebucht werden. Bitte unbedingt anmelden!

Bitte beachten Sie, dass die Sprechtage in den Räumlichkeiten der Stadtverwaltung Cham, Zimmer 114 im 1. Stock, stattfinden.

An folgenden Terminen finden Rentensprechtage statt:

|            |            |            |
|------------|------------|------------|
| 20.10.2026 | 17.11.2026 | 15.12.2026 |
|------------|------------|------------|

Alle Beratungstermine - also auch die Termine für die Rentensprechtage - werden ausschließlich über das kostenlose Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung vergeben:

Tel.Nr. 0800-1000-480-15 (Terminvergabe Mo. - Do. 07:30 - 16:00 Uhr, Fr. 07.30 - 12:00 Uhr)

Am Servicetelefon kann der Anrufer auswählen, ob er

- Unterlagen benötigt (Auswahl 2),
- Allgemeine Fragen zum Rentenrecht oder zum Bearbeitungsstand hat (Auswahl 5) oder
- eine individuelle Rentenberatung bzw. einen Beratungstermin benötigt (Auswahl 8).

Beratungstermine werden hier sowohl für die Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd als auch für die Rentensprechtage vergeben. Die Rentensprechtage finden wie bisher von 09:00 - 12:00 Uhr und von 13:00 - 16:00 Uhr statt. Die Sprechtagstermine dauern 20 Minuten.

## Beratungs- und Informationsstunden der Sozialverwaltung des Bezirks

Fachkraft des Bezirks Oberpfalz berät wieder vor Ort in Cham!

Die Sozialverwaltung des Bezirks Oberpfalz bietet interessierten Bürgerinnen und Bürgern neutrale und kostenlose Beratung an:

- Hilfe zur Pflege
- Ambulanten Hilfe zur Pflege
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Die persönlichen Beratungen des Bezirks Oberpfalz vor Ort in Cham zu finanziellen Hilfen für pflegebedürftige und behinderte Menschen finden nach den coronabedingten Einschränkungen nunmehr wieder statt. Die Service- und Beratungstage des Bezirks Oberpfalz werden angeboten im Landratsamt Cham, Rachelstraße 6, 93413 Cham (Besprechungsraum L13.E.26, barrierefrei).

Beratungstermine für das 2. Halbjahr 2026, immer donnerstags:

|        |        |         |        |         |        |
|--------|--------|---------|--------|---------|--------|
| 08.10. | 15.10. | 29.10.. | 19.11. | 26.11.. | 10.12. |
| 17.12. |        |         |        |         |        |

jeweils von 09.00 bis 15.00 Uhr (Änderungen vorbehalten).

Um Terminvereinbarung vorab wird gebeten unter Telefonnummer +49 (941) 9100-2115 (Frau Wagner, Beraterin), +49 (941) 9100-2152 (Terminkoordination) oder per Email an [beratungsstelle@bezirk-oberpfalz.de](mailto:beratungsstelle@bezirk-oberpfalz.de).

## Offener Mittagstisch der Tagespflege in Walderbach:

Montag bis Freitag von 11:45 – 12:45 Uhr, Zur Büchsn 3, 93194 Walderbach

- 2 Menüs zur Auswahl
- Vorspeise & Hauptgericht
- Ein Getränk inklusive (Wasser, Saftschorle) für 8,00 €

Anmeldung unter: Tagespflege (0 94 64 / 9 51 80 50)

**Wichtige Info dazu: für den Offenen Mittagstisch darf sich jeder anmelden, auch Nicht-Senioren!!!**

## Impressum:

### Mitteilungsblatt der Gemeinde Walderbach



Ausgabe 2 vom September 2026

### Verantwortlich für den Inhalt:

Michael Schwarzfischer

### Wichtiger Hinweis für die Veröffentlichung von Beiträgen im Mitteilungsblatt!

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Walderbach erscheint vierteljährlich zum Quartalsende und sollte jedem Haushalt in der Gemeinde Walderbach zugestellt werden. Bitte informieren Sie uns, wenn sie kein Exemplar erhalten haben. Da sich das Titelblatt in jeder Ausgabe ändert, hat jeder die Möglichkeit ein Foto aus der Gemeinde Walderbach dafür einzureichen. Wer zu einem Thema, das von allgemeinem Interesse ist, einen redaktionellen Beitrag beisteuern möchte, ist auch dazu herzlich eingeladen. Wenn möglich bitte die Beiträge und Fotos per E-Mail an [oliver.stange@walderbach.de](mailto:oliver.stange@walderbach.de) oder [silvia.urban@walderbach.de](mailto:silvia.urban@walderbach.de) senden.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

## Gemeindeverwaltung:

Anschrift      Gemeinde Walderbach  
Franz-Xaver-Witt-Str. 2  
93194 Walderbach

Telefon          09464/9405-0  
E-Mail            [poststelle@walderbach.de](mailto:poststelle@walderbach.de)  
Homepage        [www.walderbach.de](http://www.walderbach.de)

## Öffnungszeiten Verwaltung:

Montag bis Freitag    07:30 Uhr bis 12:00 Uhr  
Donnerstag            13:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

## Sprechstunde des

### 1. Bürgermeisters:

Donnerstag      von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

## Öffnungszeiten Wertstoffhof:

Mittwoch          13:30 Uhr bis 16:30 Uhr  
Samstag            08:30 Uhr bis 12:30 Uhr

## Bauhof Ansprechpartner:

1. Bürgermeister Schwarzfischer und  
Geschäftsstellenleiter E. Pfeilschifter

## Kläranlage Ansprechpartner:

1. Bürgermeister Schwarzfischer und  
1. Bürgermeister Hochmuth und  
Geschäftsstellenleiter E. Pfeilschifter

